

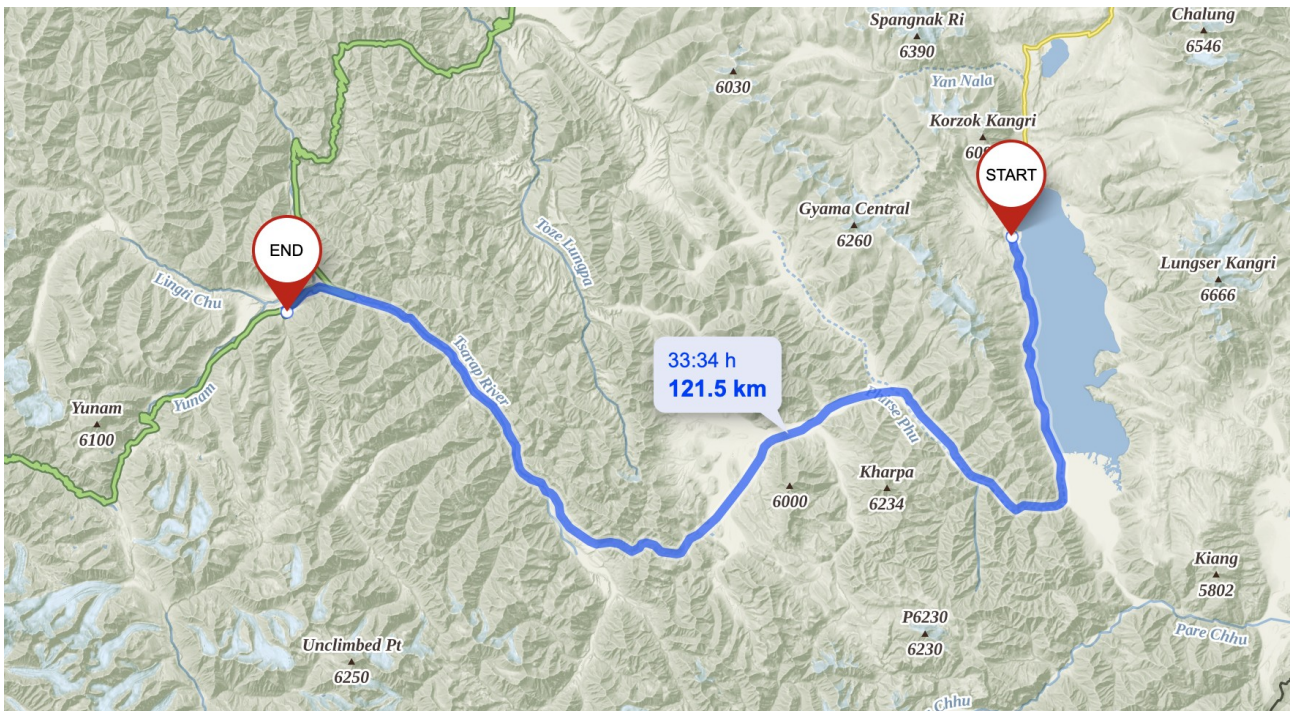


Trekking Korzok-Sarchu

Länge: 8 Tage

Jahreszeit: August - September

Schwierigkeit: mittel – schwer

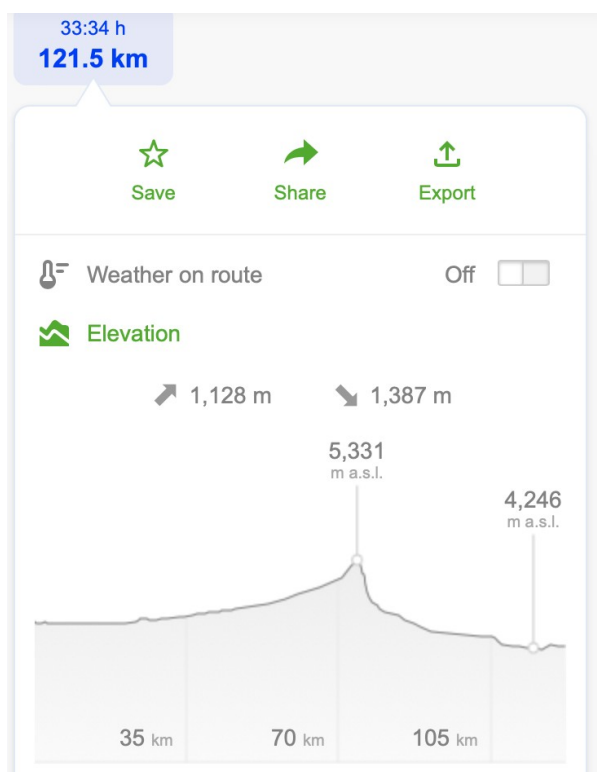


Dieser Trek ist etwas ganz Besonderes. Er führt – wie kein anderer – durch ein großes Gebiet, wo sich sonst kaum mal ein menschliches Lebewesen aufhält. Sehr wenige Trekkinggruppen gehen die

Tour (1-3 pro Jahr) und auch Nomaden sind nicht anzutreffen. Die Flüsse Tsarap und Zogoang können im Juni-August recht hohen Wasserstand haben, was ihre Durchquerung (zu) schwierig macht. Durch die permanente Höhe, Kälte im September, oftmals Gegenwind, Gehen ohne gute Pfade und Flussquerungen ist dieser Trek recht kräftezehrend. Auf eine gute Akklimatisierung ist unbedingt zu achten! Belohnt wird man mit dem faszinierenden Gefühl von Menschenleere und Natursprünglichkeit, wie man es selten erleben kann. Auch ist die Tour landschaftlich abwechslungsreich und bietet verschiedene Tierbeobachtungen – insbesondere Kyiangs sind öfters zu sehen.

Der Trek kann verbunden werden mit der Zanskartour Tangtse-Sarchu oder Phuktal-Gata Loops oder als Verlängerung der Rumtse-Tsomoriri Strecke oder mit anderen Möglichkeiten beim Tsomoriri-See. Er ist problemlos in beide Richtungen zu gehen (nur der Passanstieg scheint in umgekehrter Richtung anstrengender).

Höhen-, Zeit- und Längenprofil laut Mapy:



Tag 1

Korzok – Kiangdam

Start: 4.535 m

Ziel: 4.535 m

Länge: 23 km

hoch: 115 m

runter: 115 m

geschätzte Gehzeit: 6:15 Std.

Zweimal sind kleine Anhöhen zu überwinden, die wunderbare Blicke über den See bieten. Nach Korzok wird man noch von bis zu 30 Manimauern begleitet. Der Pfad ist gut erkennbar, aber

manchmal durch weichen Sand mühsam. Das Südende des Sees ist ein großes Flussdelta mit einem schönen Grasflecken in Ufernähe. Hier ist eigentlich immer eine Kyiangherde zu sighten und auch diverse Vogelarten sind zu beobachten. Da auch der Tsomoriri-Kibber-Trek über diese Strecke führt, kann hier noch etwas „Betrieb“ sein.

Tag 2

Kiangdam – Latho Gongma

Start: 4.535 m

Ziel: 4.650 m

Länge: 20,7 km

hoch: 200 m

runter: 85 m

geschätzte Gehzeit: 5,5 Std.

Rechterhand geht es hinauf auf die Anhöhe und damit biegt man in das dortige Schluchttal ab (trittsicher und schwindelfrei). Auf einigen Felsen neben dem Weg sind uralte Felszeichnungen zu entdecken. Die Schlucht schlängelt sich in die Landschaft hinein und öffnet sich mit jeder Kurve weiter. Man bleibt die ganze Zeit auf einem Pfad an der rechten Talseite. Hier hat man oft recht starken Gegenwind. Latho Gongma befindet sich hinter eine Anhöhe mit Gebetsfahnen.



Tag 3

Latho Gongma - Kiangshisa

Start: 4.650 m

Ziel: 4.760 m

Länge: 14 km

hoch: 140 m

runter: 30 m

geschätzte Gehzeit: 4 Std.

Nach einer Stunde ist Manechan erreicht, der letzte „Ort“ an einem erkennbaren Pfad. Hier biegt

man in das große Tal nach links ein und überquert auch gleich den großen Fluss. Es folgen weitere harmlosere Flussquerungen. Das Tal ist sehr breit und es ist unerheblich auf welcher Seite man sich hält. Einen Pfad gibt es jetzt nicht mehr. Auch hier bläst einem der Wind oft recht kräftig ins Gesicht. Linkerhand hinter dem beeindruckenden Gipfelmassiv des Kharpa (6.170 m), den man nun halb umrundet hat, gibt es die Campingmöglichkeit von Kiangshisa.

Tag 4

Kiangshisa – Kum Tso

Start: 4.760 m

Ziel: 4.960 m

Länge: 14 km

hoch: 200 m

runter: 0 m

geschätzte Gehzeit: 4 Std.

Der Weg führt durch eine weite, offene Hochlandschaft, die von Geröllhängen und Almwiesen geprägt ist. Mit jedem Schritt wird die Landschaft karger und zugleich beeindruckender – schroffe Berge rahmen das stille Hochtal ein. Am Ende erreicht man den kleinen, türkisfarbenen See Kum Tso, der friedlich zwischen abgerundeten Hügeln liegt. Das Lager wird am Ufer des Sees errichtet – ein stiller, oft windiger Ort mit fantastischer Aussicht auf die umliegenden Hochebenen und Gipfel. Besonders in der Abenddämmerung wirkt der Kum Tso magisch, wenn sich das Licht im Wasser spiegelt und Stille einkehrt.



Tag 5

Kum Tso - Camp

Start: 4.960 m

Ziel: 4.780 m

Pass: Pangpo-la 5.346 m

Länge: 10 km

hoch: 385 m
 runter: 565 m
 geschätzte Gehzeit: 5 Std.

Der Weg führt am kleinen Flusslauf immer bergauf. Bei der Gabelung rechts halten und bald ist der weite, fast unscheinbare Pass erreicht. Der Abstieg ist um einiges anstrengender als der Aufstieg. Steil geht es dickes Geröll hinunter in ein Schluchtengewirr. Hier sind Steinmännchen für die nötige Orientierung vorhanden. Seinen Weg muss man sich allerdings selber suchen. Auch die Pferde haben es nicht leicht. In einer Schlucht erreicht man einen Fluss, dem man abwärts folgt. Nach ca. 1/3 öffnet sich ein kleines Plateau als Campingmöglichkeit.



Tag 6

Camp – Malung Chu

Start: 4.780 m
 Ziel: 4.455 m
 Länge: 14,5 km
 hoch: 30 m
 runter: 345 m
 geschätzte Gehzeit: 5 Std.

Weiter geht es die Schlucht hinunter wobei man die Flusssseiten oft wechselt, meistens mit Springen, manchmal mit durchwaten. Man muss viel Herumklettern und seinen Weg suchen. Die Pferde haben hier oftmals Schwierigkeiten und brauchen länger. Unten öffnet sich die Schlucht in ein großes Tal, welches man nach Nordwesten abbiegt. Hier trifft man auf den Tsarap Chu. Der Weg führt durch ein weites, karges Tal, in dem sich felsige Abschnitte mit weitläufigen Hochplateaus abwechseln. Die Strecke ist überwiegend trocken, mit wenigen schattigen Passagen. Der Fluss verzweigt sich oft, hat Zuflüsse und schlängelt sich über die gesamte Breite so dass es egal ist, ob man links oder rechts geht – durchqueren muss man ihn immer. Links hat sich etwas vor Malung Chu eine faszinierende Schlucht in das Gestein gegraben. Campingmöglichkeiten gibt

es diverse.

Tag 7

Malung Chu – Tsarap Chu Camp

Start: 4.455 m

Ziel: 4.300 m

Länge: 13,5 km

hoch: 90 m

runter: 240 m

geschätzte Gehzeit: 4 Std.

Weiter geht es das breite Tal sanft hinab, immer wieder unterbrochen von Flussquerungen. Faszinierend die Sandstein- und Felsformationen an beiden Seiten. Die Route zeichnet sich durch sanfte Anstiege und Abstiege aus, die trotz der offenen Weiten ein abwechslungsreiches Panorama bieten. Wenn sich auf beiden Flussseiten eine Art Plateau für gutes Camping erhebt, hat man den heutigen Endpunkt erreicht, danach gibt es keine guten Gelegenheiten mehr. Der Fluss ist inzwischen so breit, dass er nicht mehr einfach durchquert werden kann.

Tag 8

Tsarap Chu Camp – Thingting Khurd

Start: 4.300 m

Ziel: 4.250 m

Länge: 9 km

hoch: 170 m

runter: 220 m

geschätzte Gehzeit: 4 Std.

Der Fluss fließt in eine Art Schlucht und man klettert an deren Seite über die Uferfelsen. Rechts scheint etwas besser zu gehen, aber das ist evtl. auch von Jahr zu Jahr verschieden. Man muss sich seinen Weg selber suchen. Nach $\frac{3}{4}$ der Strecke erscheinen auf der linken Seite Steinmännchen – hier muss man spätestens queren und kommt auf einen deutlichen Pfad hoch oben über dem Flussbett. Diesem folgt man bis zur Brücke Thingting Khurd. Von dieser sind es noch 7 km auf der Straße bis Sarchu.

